

**LEADER Mittleres Oberschwaben  
Workshop Kulturlandschaft**

**Fronreute, 22.07.2014**

**Ideen Zukunft geben**

LEADER Mittleres Oberschwaben

**Arbeitsgruppe „Gewässer-/Landschaftsentwicklung“**

Gewässer- und Biovernetzung sowie Aufwertung der vielen begradigten Bäche und Flüssen: Entwicklung der Vernetzung und in Wertsetzung – Interkommunales Konzept erstellen und mit Projektmanagement umsetzen, das vor allem die Flächen sichert (aktives Flächentauschprogramm für Flächen an Gewässern) und Kommunen berät, wie mit wenig Aufwand, deutliche Verbesserungen in der Wasserstruktur erfolgen kann = beispielhafte Umsetzung

Konzept Moor & Magie (Umweltbildung, Tourismus, Erholung) umsetzen und in diesem Zusammenhang die Wertschätzung von Feuchtgebieten und Mooren in der Bevölkerung stärken sowie die Infrastruktur an den Mooren ausbauen (Parkplätze, Infotafeln, Wander- / Radwege, Beschilderung) und die Besucherzentren stärken und weiterentwickeln

Barrierefreies Naturerlebnis: Pfade mit Erlebnisstationen, Umweltbildung mit neuen Medien

Fortsetzung der Seen und Weihersanierung – Eigentümer Land, Neue Gewässer anlegen (auch Kleingewässer)

Weitere Stichpunkte:

- Soweit in den oben genannte Punkte nicht integrierbar sind diese Vorschläge zu prüfen: Biber-Erlebnis-Touren (Infotafel) Fahrrad – Wandern- Führungen; Biber Entwicklungsgebiete (ungestörte Akt.); Bibermanagement finanziell besser ausstatten; Ausgleichstopf für Biberschäden; Gewässerrenaturierung inkl. Hochwasser- und Biberschutz

**Arbeitsgruppe „Landnutzung“**

Erhalt artenreicher Streuobstwiesen und ihrer Ökosystem-Dienstleistungen (Naturschutz, Erholung, Tourismus, Regionalwirtschaft) durch Einbindung der Bevölkerung, Vereine, Firmen und Gemeinden, Einbindung in die (Umwelt-)Bildung und Erschließung neuer Wertschöpfung (neue Produkte, Tourismus)

Damit verbundenen weitere Vorschläge:

- Mobile Mosterei im Raum Ostrach/Altshausen -> Lohnverarbeitung -> Umnutzung landw. Gewerbe; Verwertung, Nutzung von Obst -> Mobile Moste -> BC
- Schülerfirmen + Menschen mit Handicap in die Regionalvermarktung einbinden
- Bio-Baumschule / Obstbäume in der Region entwickeln
- Neue Streuobstprodukte (Limonaden, Cidre, Most-Schorle aus Birnen) Walnussöl
- Nistkästen in Streuobstwiesen
- Erhalt und Verjüngung Streuobst Ziel: Artenvielfalt
- Gras aus Streuobstwiesen in Biogasanlagen evtl. auch von Gewässerrandstreifen
- Finanzielle Unterstützung Baumpflege, vor allem Jungbäume

Förderung der Imkerei und Fortführung des Projektes „Blühende Landschaften mit Blühstreifen, Bundbrache-Acker, blühende Wiesen und Energiepflanzen“

- Erhöhung des Nahrungsangebotes für bestäubende Insekten
- Mehr bienen- und insektenfreundliche Pflanzen auf öffentlichen Flächen, Städten und Gemeinden
- Kein Mähen von Straßenrändern
- Bessere Umweltschulung der komm. Bauhöfe und Straßenämter

Regionalvermarktung als Diversifizierungsstrategie fördern (Obst, Saft, Gemüse, Honig):  
Vermarktungskonzept für Produkte aus Grenzertragsflächen Konzept erstellen  
(Beweidungskonzepte, ggg. Alte Nutztierassen)

Förderung von modellhaften Formen im Bereich Soziale Landwirtschaft sowie des Ausbaus der Selbstversorgung (Schrebergärten, Selbsterntegärten, Urban Gardening, Gemeinschaftsgärten)